

Musik im Schlosspark

Stimmung steigt mit sinkenden Temperaturen

LOGO – Die Band blickt auf 30 Jahre Bühnenpräzens zurück: Am 1. Oktober Nachholtermin für Jubiläumskonzert in der Rahberghalle

Donnerstag 18 Uhr, schwüle 37 Grad – wer wird sich da aufraffen und in den Schlosspark kommen? - Erstaunlich viele waren es, die „LOGO Die Band“ hören wollten. Im Laufe des Konzerts und bei sinkenden Temperaturen wurden es immer mehr, die mitsangen und mit den Köpfen und Füßen wippten. Nach über zwei Stunden und drei erklatschten Zugaben präsentierten die Vollblutmusiker zum Ausklang einen selbst komponierten und geschriebenen Kuschelsong. „Bleib‘ bei mir“ heißt es darin. Einige Fans nahmen es wörtlich, liefen ins Atrium, um mit den Bandmitgliedern noch einen Plausch zu halten. Man kennt sich, nimmt auch offensichtlich gerne eine längere Anfahrt für ein Wiedersehen in Kauf.

30 Jahre LOGO, das sollte eigentlich schon mit einem großen Jubiläumskonzert am 26. März in der Rahberghalle in Oppenrod gefeiert werden. Dann kam die Maskenpflicht und mit ihr die Absage des Konzerts. Das Markenzeichen von LOGO ist Deutsch-Rock. Hits und Evergreens von BAP bis Westernhagen, die man mitsingen möchte. Das macht das Flair der LOGO-Konzerte erst so richtig komplett. Der Nachholtermin für das Jubiläumskonzert ist für 1. Oktober 2022 (wiederum Rahberghalle) geplant. Dann aber mit „Spezial-Guests“. „Wenn es bis dahin wieder eine Maskenpflicht geben sollte, werden wir den Termin nochmals verschieben“, erklärt Marc Hartel. Falls es 30 plus 1 werden sollte, so hatte LOGO zumindest im Jubiläumsjahr neben dem Konzert in der Reihe „Musik im Schlosspark“ noch einige weitere gelungene Open-Air-Auftritte absolvieren können. Vielleicht ein kleiner Trost.

Hartel und Michael Hahn gehörten einst zum harten Kern der heimischen Band „Linus“. Nach deren Auflösung gingen Tom und Martin Pfeiffer eigene Wege. Hartel und Hahn gründeten wenige Monate später eine neue Band. Das war Anfang 1992. Bei den Keyboardern gab es zunächst einige Wechsel, bis Markus Herzberger vor 21 Jahren dazustieß. Er ist der Jüngste im Bunde, wird deshalb gerne von Frontmann Hahn als „Küken“ bezeichnet. Mitte 2019 kam Michael Faust (Bass) dazu, da der langjährige Bassist Albert Becker leider viel zu früh verstorben war.

Text und Foto: Siglinde Wagner